

Abgestimmte Behandlung: Unsere Kooperationspartner



■ Diagnostik im ‚diavero‘-Diagnosezentrum

Zur ausführlichen Diagnostik stehen alle modernen Verfahren zur Verfügung: Digitales Röntgen, MRT, CT.

■ Physiotherapie und Rehabilitation

Vor der OP: Gut vorbereitet, schneller wieder fit
Eine Gelenkersatz-OP ist meist ein geplanter Eingriff. Großer Vorteil: der Patient kann sich auf die Zeit danach vorbereiten. Gezielte Gehstützen- und Geh-technik-Trainings und ein Aufklärungsfilm helfen, nach der OP wieder schnell auf die Beine zu kommen.

Nach der OP: Stabilisieren und aufbauen

Direkt nach der Entlassung beginnt die Rehabilitationsbehandlung, entweder stationär in einer Reha-Klinik oder ambulant, z.B. in der Contilia Therapie und Reha. Die Organisation und den Transport zur Reha-Behandlung übernehmen wir für Sie. Nach der ca. 3-wöchigen Reha werden Sie in der Lage sein, auch zu Hause wieder selbstständig zurechtzukommen.

Contilia Therapie und Reha | Fon 0201 848280

■ Sozialdienst | Fon 0201 455-1825

Unser Sozialdienst unterstützt Sie u.a. bei der Bereitstellung von Leistungen und Mitteln für den häuslichen Bereich, z.B. Roll- oder Toilettenstuhl. Erreichbarkeit: Mo.+Fr., 9.00-15.00 Uhr | Di.+Mi., 9.00-11.30 Uhr.

■ Narkose und Schmerztherapie | Anästhesiologie

Die Klinik für Anästhesiologie bietet das gesamte Spektrum moderner Anästhesieverfahren an. Rund um die Operation sorgen das perioperative Schmerzmanagement, später der Akutschmerzdienst dafür, dass die Schmerztherapie individuell eingestellt, täglich kontrolliert und wenn nötig angepasst wird.

■ Ortho-Geriatrie | Zentrum für Altersmedizin

Betagte Patienten, die häufig an mehreren Erkrankungen gleichzeitig leiden, benötigen im Rahmen der Gelenk-OP häufig weitere Unterstützung. Mit dem innovativen Ansatz der Ortho-Geriatrie werden diese Patienten vom Tag der Aufnahme an interdisziplinär behandelt. Chirurgen, Geriater und Anästhesisten arbeiten eng zusammen, um spezielle Bedürfnisse und potenzielle Gefahren, z.B. postoperatives Delir, zu berücksichtigen.

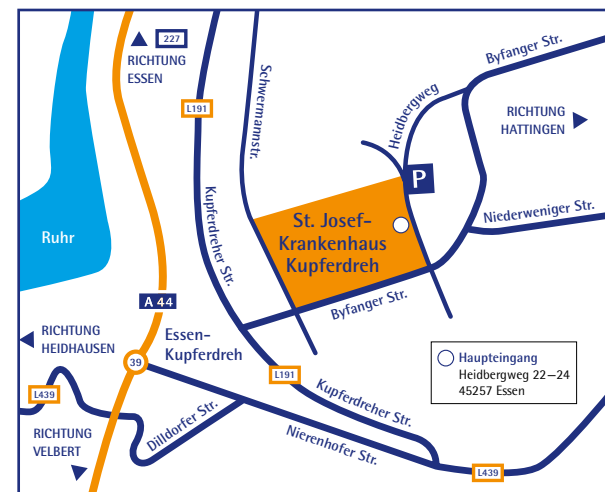
■ Externe Kooperationspartner

- Zentrum für Labormedizin und Mikrobiologie
- Zentrum für Pathologie Essen Mitte
- Sanitätshaus Mertens und Strahl
- Sanitätshaus Luttermann
- Klinik für Gefäßchirurgie und Phlebologie, Elisabeth-Krankenhaus Essen
- Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung Knappschaftskrankenhaus, Klinikum Westfalen
- ‚radionuk‘ Praxismgemeinschaft für Radiologie und Nuklearmedizin

St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh

Heidbergweg 22-24
45257 Essen

Fon 0201 455-0
www.contilia.de



Endoprothetikzentrum

Fon 0201 455-1301
Fax 0201 455-2955

v.punessen@contilia.de



Dr. med. Alexander Horst

Chefarzt
Klinik für Orthopädie und Unfall-
chirurgie | Endoprothetikzentrum
Fußzentrum

07.2020

St. Josef-Krankenhaus
Kupferdreh



Hüft- und Kniegelenkersatz

Endoprothetikzentrum St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh



Für das Wichtige. Im Leben.

Für das Wichtige. Im Leben.

Herzlich willkommen!



■ Zertifizierte Gelenkersatztherapie

Schmerzende Hüft- oder Kniegelenke durch Gelenkverschleiß, Unfall- oder Sportverletzungsfolgen bereiten vielen Menschen mit zunehmendem Alter Probleme. Wenn Medikamente und Physiotherapie keine Linderung bewirken, und bevor die Beweglichkeit stark eingeschränkt ist, raten Gelenkspezialisten in vielen Fällen zum Einsatz eines künstlichen Gelenks.

In unserem zertifizierten Endoprothetikzentrum bieten wir unseren Patienten eine optimale, sichere und ganzheitliche Versorgung rund um die Gelenkersatztherapie mit standardisierten Abläufen von der Aufnahme bis zu Entlassung. Dies erreichen wir durch ein Team sehr erfahrener Hauptoperateure und ein Netzwerk aus Spezialisten unterschiedlicher medizinischer und pflegerischer Fachrichtungen, die bis zur Reha und Nachsorge den Behandlungsprozess begleiten. Durch ein breites Spektrum an Operationsverfahren und modernen Implantaten ist eine schonende, optimal auf den einzelnen Patienten abgestimmte Versorgung möglich. Der hohe Qualitätsstandard der Gelenkersatztherapie wird durch die unabhängige Zertifizierungsstelle regelmäßig bestätigt. In unserem EEPZ werden Sie ausschließlich von den ausgewiesenen Hauptoperateuren operiert.

■ Hauptoperateure und externe Operateure

Angegliedert an die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie führen auch niedergelassene Orthopäden und Unfallchirurgen endoprothetische Eingriffe in unserem Hause durch. Diese erfahrenen Fachärzte führen ihre Operationen außerhalb des zertifizierten Zentrums eigenverantwortlich durch. Dabei gelten teilweise andere Standards als in unserem EEPZ.

Hauptoperateure EEPZ und Gelenksprechstunden

Für unsere Patienten ist eine ausführliche Information über die verschiedenen Operationsmethoden eine wichtige Entscheidungshilfe. Vor dem Entschluss zur Gelenkersatztherapie steht daher die individuelle Beratung in der Gelenksprechstunde:

Chefarzt Dr. med. Alexander Horst

Di. und Do., 15.00-17.00 Uhr | Mi., 11.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Oberarzt Dr. med. Andreas Glennemeier

Do., 9.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Oberarzt Dr. med. Marcel Neutzler

Fr., 9.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Oberarzt Oliver Saric

Di., 9.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kooperationspartner im EEPZ

Chirurgische Praxis Dr. med. Ralf Schaumann
Sprechstundenzeiten unter www.dr-schaumann.de

■ Sekretariat | Anmeldung zur Sprechstunde

Fon 0201 455-1301 | v.punessen@contilia.de



Operationstechniken: Schonend und präzise

■ Kleine Schnitte, wenn möglich

In bestimmten Situationen können so genannte „weniger invasive Techniken“ (MIS) zum Einsatz kommen.

■ Computernavigation

Gelenkersatzoperationen sind Präzisionsarbeit. Von der rechnergestützten Planung am Röntgenbild bis hin zur computernavigierten OP kommt modernste Technik zum Einsatz. Das intelligente Messsystem ‚Ortho-Pilot‘ zeigt mittels Infrarotkamera die optimale Ausrichtung der Gelenkachsen an. Die exakte Ausrichtung der Gelenkflächen optimiert den Kraftfluss und damit die Haltbarkeit des neuen Gelenks.

■ Prothesenwechsel-Operation

Künstliche Gelenke haben je nach Beanspruchung eine begrenzte Lebensdauer und können in der Regel nach 15-20 Jahren ausgewechselt werden. Dank innovativer Verfahren und großer Erfahrung der Operateure sind heute auch wiederholte Wechseloperationen technisch möglich und erhalten dem Patienten so die Mobilität und Lebensqualität für die Zukunft.



■ High-tech Implantate für lange Haltbarkeit

Die Endoprothesen müssen höchsten Anforderungen genügen. Alle Materialien sind gewebeverträglich, wurden speziell für die Medizin entwickelt und halten je nach Beanspruchung 15-20 Jahre. Für Patienten mit nachgewiesener Metallallergie stehen spezialbeschichtete Implantate zur Verfügung.

Hüftgelenk-Implantate

Für den Hüftgelenkersatz verwendet man meist Titanimplantate in zementfreier Technik oder spezielle Metalllegierungen in zementierter Technik. Die Gleitpaarungen zwischen Kopf und Pfanne können aus Metall, Keramik oder hochvernetztem Polyethylen bestehen. Die Prothesenschäfte sind je nach Bedarf geformt: Kurz-, Gerad- oder Langschaft.

- Hüftgelenks-Totalendoprothese (TEP)
- Teilprothese (Hemiprothese, Duokopfprothese)
- Revisions-/Wechselprothese

Kniegelenk-Implantate

Die Ober- und Unterschenkelkomponenten bestehen aus Metall, einer Gleitkomponente aus Polyethylen und ggf. einer Kniescheibe aus Polyethylen.

- Schlittenprothese
- Oberflächenersatz-Prothese (ungekoppelt und teilgekoppelt)
- achsgeführte Kniegelenks-Endoprothese (vollgekoppelt)
- Revisions-/Wechselprothese (ungekoppelt, teilgekoppelt, vollgekoppelt)

Die Hauptoperateure im EEPZ, v.l.:
Dr. Alexander Horst, Dr. Andreas Glennemeier, Oliver Saric, Dr. Marcel Neutzler und Dr. Ralf Schaumann.